

## Johann-Agricola-Quelle - Natrium-Chlorid-Thermalsole

1984 wurde an der Stelle, wo heute die Toskana Therme steht, eine Solequelle erbohrt. Pragmatisch, wie man damals war, erhielt die Quelle den Namen „Sole 84“ - nach dem Jahr der Erbohrung. 2006 benannte man sie in Johann-Agricola-Quelle um. Agricola war 1622 Oberaufseher der Sulzaer Saline, wurde 1625 zum Bergrat ernannt und war auch als Mediziner tätig.

Die Johann-Agricola-Quelle wird in den Badebecken der Toskana Therme und vor allem im Liquid-Sound-Tempel genutzt. Das Klinikzentrum bedient sich der nachgewiesenen medizinischen Wirkung der Sole und so wird diese für Wannenbäder oder zur Balneophototherapie verwendet.

Ebenso wird die Sole der Johann-Agricola-Quelle in das Gradierwerk „Louise“ geleitet. Beim Rieseln über die Dornenwand zerspringen die Wassertropfen in kleine Tröpfchen, die in die oberen Atemwege vordringen und Atemwegserkrankungen lindern können. Verstärkt wird dieser Effekt in der Zerstäuberhalle des Gradierwerks „Louise“. Die Sole wird hier mittels Verneblungsdüsen in mikroskopisch kleinste Bestandteile zerlegt, die aufgrund ihrer Größe noch tiefer eingeatmet und wirksam werden können.

Fakten zur Johann-Agricola-Quelle:

Ausbautiefe	625 m; gefördert durch Unterwasserpumpe
Schüttung	5000 l/h
Solegehalt	10 %
Temperatur	21° C
ph-Wert	7,12



Seien Sie herzlich willkommen...



**Pharmazeutischer Unternehmer & Ansprechpartner:**  
Kurgesellschaft Heilbad Bad Sulza mbH  
Kurpark 2 · 99518 Bad Sulza  
Telefon: 036461 821-0 · Fax: 036461 821-11  
[info@bad-sulza.de](mailto:info@bad-sulza.de) · [www.bad-sulza.de](http://www.bad-sulza.de)

Bildnachweis: Melanie Kornhaas  
Ortwin Klipp (Toskanaworld)  
Saale-Unstrut-Tourist e.V.



SOLE-HEILBAD  
BAD SULZA

...zum Wohle



SOLE-  
HEILQUELLEN  
Bad Sulzas natürliche Heilwässer

Thüringen  
-entdecken.de

# Sole-Heilquellen

Bad Sulzas natürliche Heilwässer



Das Salz, welches Bad Sulzas Quellen zu Solequellen werden lässt, hat sich vor etwa 200 Millionen Jahren abgelagert. Die damals vorherrschenden flachen Binnenmeere trockneten immer wieder mehr oder weniger stark aus, je nachdem wie viel salzhaltiges Meerwasser durch neuerliche Erdverschiebungen in die Binnenmeere dringen konnte. Erdgeschichtlich gehört diese Zeit zum Trias, einer Zeit, in der es bereits die ersten Dinosaurier gab. In der Bad Sulzaer Sole, die ihren Ursprung damit im Triasmeer hat, hat also möglicherweise schon der ein oder andere Dinosaurier gebadet.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden in Bad Sulza unzählige Solequellen mit wechselndem Erfolg erbohrt. Viele versiegten schon nach kurzer Zeit und sind heute kaum mehr auffindbar. Einst nutzte man die Sole zur Herstellung von Speisesiedesalz. Heute dienen die beiden noch genutzten Solequellen – Carl-Alexander-Sophie und Johann-Agricola – vorwiegend medizinischen und therapeutischen Zwecken.

Beide Quellen sind als „Natürliche Heilwässer“ eingestuft und unterliegen strengen medizinischen und labortechnischen Kontrollen.

## Carl-Alexander-Sophien-Quelle – Natrium-Chlorid-Sole

Die Carl-Alexander-Sophien-Quelle entspringt in dem roten Backsteingebäude, welches sich schräg gegenüber der Trinkhalle befindet. Hier hatte man seit 1870 nach Sole gebohrt und war 1884 fündig geworden. Ein Jahr später stellte man fest, dass diese Sole besonders mineralhaltig und so für Trinkkuren geeignet war, worauf man direkt an der Quelle einen Ausschank errichtete.

Die heutige Trinkhalle eröffnete man 1910. Nach aufwendigen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten 2009, bei denen der Originalzustand wiederhergestellt wurde, kann sie heute für Trinkkuren und zur Erfrischung genutzt werden.

Die Sole der Carl-Alexander-Sophien-Quelle wird außerdem mittels spezieller Leitungen in die Sophienklinik gepumpt, wo sie für Sole-Bäder und Inhalationen genutzt wird.

Fakten zur Carl-Alexander-Sophien-Quelle:

Ausbautiefe	336 m; artesisch, d.h. frei aufsteigend
Schüttung	900 l/h
Solegehalt	5,3%
Temperatur	16°C
ph-Wert	6,8



## Trinkkur

Trinkkuren werden seit mehr als 150 Jahren in Bad Sulza verabreicht. Besonders bewährt haben sich diese zur unterstützenden Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und bei Störungen im Magen-Darm-Bereich.

### Spezielle Heilanzeigen:

- funktionelle Störungen der Sekretion (Hyper- und Subazidität) und Motorik des Magens
- Störungen der Darmmotilität mit Obstipation (Verstopfung) ohne organische Ursache
- Additiv zur medikamentösen und diätischen Therapie bei chronischer Gastritis und Duodenitis
- Additiv bei Reststörungen nach Magenoperationen
- Anregung von Appetit und Verdauungsekretion
- Ausgleich von Flüssigkeits- und Kochsalzdefiziten im Senium
- Unterstützung bei orthostatischen Kreislaufbeschwerden

### Gegenanzeigen:

- Herz-Kreislauf- und Niereninsuffizienz
- akute und organische Bewegungsstörungen, Entzündungen oder Sekretionsstörungen im Verdauungstrakt
- bestehende Blutungsstörungen im Verdauungstrakt
- Passagehindernisse höheren Grades

### Trinkanleitung

Pro Tag wird eine Gesamtmenge zwischen 300 ml und 1400 ml der Sole empfohlen. Diese kann in drei Portionen jeweils zu den Hauptmahlzeiten getrunken werden. Besonders für Patienten mit funktionellen oder chronisch rezidivierenden Magen-Darm-Störungen, die im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme stehen, kann die Sulzaer Sole Linderung verschaffen.

Bestandteile der Sole der Carl-Alexander-Sophien-Quelle\*:

In einem Liter verdünnter Sole sind enthalten (mg / l):			
Kationen		Anionen	
Natrium	3.330	Chlorid	5.210
Calcium	354	Sulfat	841
Magnesium	70,2	Hydrogencarbonat	327
Kalium	21,2	Bromid	2,94
Strontium	3,64	Fluorid	0,29
Ammonium	0,24		

\*Auszug aus der Heilwasser-Analyse des Instituts Laborunion Prof. Höll & Co. GmbH, Bad Elster vom 02.10.2019

◀ Die Trinkhalle ist von April bis November täglich geöffnet.